



# MACHT MEHR MÖGLICH

## GRÜNE ZEITUNG ZUR LANDTAGSWAHL AM 09. MAI 2010



### Das ganze Land schaut auf NRW

Am 9. Mai wählen die Menschen in NRW ihren Landtag und bestimmen den Kurs in der Landespolitik neu. Verliert Schwarz-Gelb die Wahlen in Düsseldorf, endet auch ihre Mehrheit im Bundesrat. Nur mit der gibt's Kopfpauschale und Wiedereinstieg in die Atompolitik. Aus Angst vor einer Abrechnung mit ihrer Politik durch den Wähler hat die Bundesregierung eine Sperrfrist auf alle entscheidenden politischen Reformen verhängt.

Gewinnt Schwarz-Gelb die Wahl in NRW, werden auf allen Ebenen die Leinen losgelassen. Dem Land droht eine Rolle rückwärts in der Energiepolitik mit Kahlschlag bei den erneuerbaren Energien, die Ausweitung der Bildungsmisere, Untätigkeit im Kampf gegen den Klimawandel und Fortsetzung des Kasinokapitalismus.

Zu allem Übel will die Bundesregierung die wachsenden Kosten bei der Gesundheit über eine Kopfpauschale finanzieren, nach der alle Bürger gleich hohe Beiträge zahlen, egal ob Bankdirektor oder Portier. Menschen mit niedrigem Einkommen ächzen weiterhin unter der Last hoher Sozialabgaben, ein gesetzlicher Mindestlohn bleibt Wunschdenken. Dafür werden weitere Steuern gesenkt, zum Wohle von Besserverdienenden und auf Kosten von Schulen, Kindergärten und Schwimmbädern.

Nach alter Manier setzt Schwarz-Gelb auf teure Strohfeuer wie das sogenannte Wachstumsbeschleunigungsgesetz. Die Regierung glaubt, wenn man nur genug geliehenes Geld in den erlahmten Motor der Wirtschaft schmeißt, kommt er von alleine wieder in Gang und bringt Wachstum und Wohlstand für alle. Wir wollen dagegen, dass Politik einen verbindlichen Rahmen setzt, damit sich die Wirtschaft daran orientieren und Innovationen wagen und grüner wirtschaften kann. Schwarz-Gelb hat keinen Kompass. Ein schwarz-gelbes Deutschland können wir uns ebensowenig leisten, wie ein schwarz-gelbes NRW.

*Cem Özdemir*

Cem Özdemir,  
Bundesvorsitzender

## Mehr Grün für NRW!

### Ökologisch, klug, sozial – unser Zukunftsplan für NRW

Erinnern Sie sich? Vor fünf Jahren wollten CDU und FDP alles besser machen: bei Haushalt, Bildung, Arbeitslosigkeit. Das Ergebnis ist ernüchternd. Bei den wichtigsten Fragen legen CDU und FDP komplett den Rückwärtsgang ein: Statt auf Klimaschutz setzen CDU und FDP auf Kohle und Atom. NRW muss hier für das Klima, für die eigene Zukunftsfähigkeit und für die Umwelt umsteuern.

Mit Studiengebühren, Turbo-Abi und dem Aussortieren im mehrgliedrigen Schulsystem setzen CDU und FDP unsere Kinder unter Dauerstress, beschämen sie und verschärfen die soziale Spaltung. CDU und FDP machen die sozialen Strukturen kaputt: Sie haben bei Frauenhäusern und Suchthilfe gekürzt, die Arbeitslosenzentren abgebaut, Sozialwohnungen an Heuschrecken verkauft und einen Milliarden-Raubzug durch die kommunalen Kassen veranstaltet. Trotz Rekordeinnahmen ist die Verschuldung von 108 auf 130 Mrd. Euro gestiegen. Die Arbeitslosigkeit ist in fast allen Bundesländern stärker zurückgegangen als in NRW. Sie können am 9. Mai diese verfehlte Politik für NRW be-



enden. Und Sie können zugleich ein Stopp-Signal nach Berlin senden: Gegen den Ausstieg aus dem Atomausstieg, gegen die Kopfpauschale und gegen den Staatsbankrott. Deshalb: Keine Laufzeitverlängerung für Schwarz-Gelb, im Land wie im Bund.

#### Grüne Ideen für ein starkes Land

Wir Grünen sind die Garanten für die Energiewende im Energieland Nummer Eins. 200.000 Arbeitsplätze sind möglich – wenn wir unsere

Häuser energetisch sanieren, in dezentrale Kraftwerke investieren und massiv auf Einsparung, Effizienz und Erneuerbare setzen. So stärken wir Mittelstand und Handwerk, entlasten Kommunen und Privathaushalte, schützen das Klima.

Beste Bildung für Alle ist möglich. Kein Kind darf zurückgelassen, kein Talent vergeudet werden. Unsere Kinder sollen länger gemeinsam lernen – ohne Beschämung, Dauerstress und soziale Auslese – mit besseren Leistungen. Wir schaffen die Schule der Zukunft

gemeinsam mit den Betroffenen, den Eltern, den Kommunen – ohne ideologische Grabenkämpfe. Wir machen die Kita besser und schaffen die Studiengebühren wieder ab. Soziale Gerechtigkeit heißt für uns Grüne gleiche Chancen, Teilhabe und Selbstbestimmung. Wir wollen Armut bekämpfen. Dazu brauchen wir armutsfeste und kindgerechte Regelsätze sowie existenzsichernde Löhne.

Unsere Städte und Gemeinden sind genauso systemrelevant wie Banken. Wir brauchen unsere Schwimmbäder, Theater und Jugendzentren. Deshalb wollen wir die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Kommunen mit einem Rettungsschirm sichern.

Grüne gestalten Zukunft: Für die grüne industrielle Revolution, für beste Bildung für Alle, für mehr soziale Gerechtigkeit. Deshalb: Zweitstimme Grün. So können wir gemeinsam Mehr Möglich Machen!

**Sylvia Löhrmann**  
Fraktionsvorsitzende und  
Spitzenkandidatin  
[www.sylvia-loehrmann.de](http://www.sylvia-loehrmann.de)

## 200.000 Jobs

### Mit Grünen Ideen Arbeit schaffen

Mit unserem Zukunftsplan – dem Green New Deal für NRW – können wir in den nächsten fünf Jahren die Voraussetzungen für mindestens 200.000 neue Jobs schaffen.

#### 30.000 neue Jobs durch erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz

Wir wollen den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung bis 2020 auf mindestens 22 Prozent ausweiten und den Anteil der Kraft-Wärme-Kopplung auf 33 Prozent der Stromerzeugung erhöhen. Dadurch entstehen vor allem Arbeitsplätze beim Bau der verschiedenen Energieversorgungsanlagen, wo NRW über besondere Stärken verfügt.

#### 100.000 neue Jobs bei der Gebäudesanierung

Rund 85 Prozent der 8,3 Millionen Wohnungen in NRW haben einen energetischen Sanierungsbedarf und entsprechen zum großen Teil nicht mehr den aktuellen Energie- und Wärmeschutzstandards.

#### 30.000 neue Jobs durch Investitionen in Bildung und Betreuung

Die Köpfe unserer Kinder sind unsere wichtigste Ressource. Wir wollen massiv in die Qualität unserer Bildungsangebote investieren.

#### 30.000 neue Jobs durch Investitionen in ein sozial gerechtes Gesundheitssystem

Für uns ist der Gesundheitsbereich kein Problemfeld, sondern ein wirtschaftlicher und sozialer Innovationsbereich. Die demografische Entwicklung, die steigende Lebenserwartung und der medizinische Fortschritt führen zu einer stetig zunehmenden Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen.

#### 10.000 neue Jobs im sozialen Arbeitsmarkt

Zur Zeit sind allein in NRW etwa 250.000 langzeitarbeitslose Menschen dauerhaft vom Arbeitsmarkt abgeschnitten und von sozialer Ausgrenzung bedroht. Sie wollen wir durch langfristig geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wieder integrieren.

## 12 Gründe für Grün

### Für eine ökologisch-soziale Politik

- Wir ermöglichen 200.000 neue Jobs durch gezielte Investitionen in Klimaschutz, Umweltwirtschaft, Bildung, Gesundheit und den sozialen Arbeitsmarkt.
- Wir wollen konsequenten Klimaschutz durch eine echte Energiewende – ohne Atom, ohne neue Kohlekraftwerke.
- Wir wollen den Ausstieg aus dem Atomausstieg stoppen, weil Atomkraft nicht beherrschbar und die Endlagerung des Atommülls nicht geklärt ist.
- Wir setzen uns für gerechte und leistungsstarke Schulen mit längerem gemeinsamen Lernen aller Kinder ein.
- Wir schaffen Studiengebühren ab und verbessern die Studienbedingungen.
- Wir sind für mehr und bessere Kitas, für die Elternbeiträge perspektivisch wegfallen.
- Wir kämpfen für soziale Gerechtigkeit, gegen Armut und für Mindestlöhne.
- Wir wollen Mensch und Umwelt schützen.

Wir stoppen Gentechnik, kämpfen für Artenvielfalt, Tierschutz, sauberes Wasser sowie saubere Luft und stärken Verbraucherrechte.

- Wir starten eine Ausbauoffensive für Busse und Bahnen und wollen überall in NRW das Sozialticket einführen.
- Wir wollen gleichen Lohn für gleiche Arbeit und Frauenquoten in Aufsichtsräten und Parlamenten.
- Wir stehen für Demokratie und Mitbestimmung, kämpfen gegen Überwachungskameras und Online-Durchsuchungen.
- Wir wollen handlungsfähige Städte und Gemeinden – durch einen Altschuldenfonds, verlässliche Einnahmen und weniger Lasten.

**DREI-TAGE-WACH!**

Ab 6. Mai, 18 Uhr – 72 Stunden lang  
Non-Stopp, live und online informieren  
unter [www.gruene-nrw.de](http://www.gruene-nrw.de)

## Jedes Kind ist wichtig



Kinder werden aussortiert, beschämt, zurückgelassen. So funktioniert das heutige Schulsystem: Nicht die Schule muss zum Kind passen, sondern das Kind zur Schule. Das finde ich unerträglich. Mir ist jedes Kind wichtig, kein Talent darf verloren gehen.

Deshalb will ich andere Schulen möglich machen. Schulen, in denen alle Kinder länger gemeinsam lernen. Schulen, die Kinder wertschätzen und Potentiale entfalten. Diese Schulen sind sozial gerecht, vielfältig und leistungsstark. Sie machen unsere Kinder – und damit unsere Gesellschaft – fit für die Zukunft. Denn ich bin überzeugt: »Kinder sind Feuer, die entfacht, nicht Fässer, die gefüllt werden müssen.«

**Sylvia Löhrmann,**  
Fraktionsvorsitzende und Spitzenkandidatin

## Umstellen auf Klimaschutz

Der Klimaschutz ist kein vorübergehendes Thema, sondern wird uns, unsere Kinder und Enkel vor große Herausforderungen stellen. Die Klimaforschung sagt uns, dass eine Verminderung der Emissionen in den Industriestaaten von bis zu 90 oder sogar 95 Prozent bis 2050 notwendig ist.



Das bedeutet, die drei großen Bereiche Strom, Gebäude, Verkehr müssen in den kommenden vier Jahrzehnten vollständig auf emissionsfreie Alternativen umgestellt sein. Die Stromerzeugung muss komplett auf regenerative Energien umgestellt, das Passivhaus Standard für sanierte Alt- und Neubauten und die Mobilität auf regenerative Elektromobilität ausgerichtet werden.

**Reiner Priggen,**  
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

## Allen Menschen eine Chance



Ich möchte in einer sozialen Gesellschaft und nicht in einer neoliberalen Ellenbogengesellschaft leben. Dafür möchte ich politisch werben, kämpfen und streiten.

Alle Menschen sollen in NRW eine Chance haben, auch diejenigen, die arbeitslos sind, die eine Behinderung haben, die pflegebedürftig sind, die an einer Krankheit leiden, diejenigen, die es schwerer als andere im Leben haben. Politik muss die Rahmenbedingungen schaffen und notwendige Strukturen finanzieren, statt wie CDU und FDP Arbeitslosenzentren, Frauenhäuser, Wohnberatungsstellen, Selbsthilfestrukturen und Wohnungslosenprojekten Geld zu entziehen.

**Barbara Steffens,**  
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

# Der Grüne Zukunftsplan für NRW

## Die wichtigsten zwölf Thesen aus unserem Grünen Wahlprogramm

Hier unser Plan, was wir Grünen in den kommenden fünf Jahren für unser Bundesland erreichen wollen.

Wie schaffen wir es, den Arbeitsmarkt so anzukurbeln, dass wir

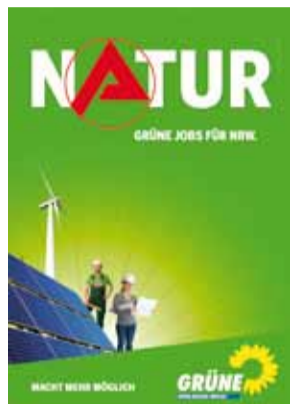
durch neue Investitionen zugleich etwas für unser Gemeinwesen, für das Klima und für die Umwelt tun? Wie wollen wir eine bessere Bildung und Betreuung für unsere Kinder erreichen? Durch welche politischen Initiativen wollen wir

erreichen, dass sich Bürgerinnen und Bürger mehr und besser an politischen Prozessen beteiligen können? Wie wollen wir verhindern, dass unseren Kommunen noch mehr als schon jetzt der finanzielle Absturz droht, oder wie

wollen wir mehr Gleichstellung von Frauen im Beruf erreichen?

Die wichtigsten zwölf Thesen aus unserem Grünen Wahlprogramm, dem Zukunftsplan für NRW, sind hier ausführlich dargestellt.

### 200.000 neue Jobs



Wir wollen den Anteil der erneuerbaren Energien am Strom bis 2020 auf mindestens 22 Prozent und den der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung auf 33 Prozent erhöhen. So entstehen Jobs beim Bau der Energieanlagen, beim Handwerk und bei Dienstleistern. Mehr als sieben Millionen Woh-

nungen in NRW haben energetischen Sanierungsbedarf. Wenn wir davon drei Prozent jährlich energetisch sanieren, schützen wir das Klima und ermöglichen viele Tausend zusätzliche Jobs im örtlichen Bauhandwerk. Wir wollen in die Qualität unserer Bildungsangebote investieren. Investitionen in Bildung und Betreuung, etwa in Ganztagschulen und qualitativ hochwertige frühkindliche Betreuung, schaffen Arbeitsplätze. Investitionen ins Gesundheitssystem lohnen sich. Durch steigende Lebenserwartung, demografische Entwicklung und medizinischen Fortschritt wird die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen stetig steigen. Allein in NRW sind zurzeit ca. 250.000 Langzeitarbeitslose vom Arbeitsmarkt abgekoppelt. Durch langfristig geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung schaffen wir ihnen neue Perspektiven.

### Klimaschutz durch Energiewende



Wir Grünen wollen NRW zum Ausgangspunkt für die grüne industrielle Revolution machen. Das Industrieland NRW kann hier seine Stärken ausspielen und zum Kompetenzzentrum für Klimaschutz werden. Zentral dafür ist unsere 3-E-Strategie: Erneuerbare, Effizienz, Einsparung. Bei der Erhöhung

des Anteils der Erneuerbaren bei der Stromerzeugung hat für uns Grüne die Windkraft für NRW das größte Potential. Sie wollen wir bis 2020 verfünffachen. Neue Kohlekraftwerke blockieren den Ausbau der Erneuerbaren. Wir Grünen sind die Garanten, um diese CO<sub>2</sub>-Schleudern zu verhindern. Um die Energieeffizienz zu steigern, setzen wir auf hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), die gleichzeitige, dezentrale Produktion von Strom und Wärme. Diese Kraftwerke erreichen Wirkungsgrade von 90 Prozent und mehr. NRW ist mit dichter Besiedlung und energieintensiver Industrie hervorragend für KWK geeignet. Unser Ziel für 2020: KWK-Anlagen sollen 33 Prozent des Stromes erzeugen. Bei der Einsparung setzen wir auf energetische Gebäudesanierung. Wir wollen die Sanierung von ca. 200.000 Wohnungen pro Jahr unterstützen.

### Atomkraft – nicht schon wieder

Schwarz-Gelb will das Atomausstiegsgesetz zugunsten längerer Laufzeiten für die Stromkonzerne ändern. Dieses Vorhaben versuchen CDU und FDP hinter Worten wie »Brückentechnologie« zu verstecken. Selbst den Neubau von AKWs schließt die FDP nicht aus. Mit zukunftsfähiger Energiepolitik und Klimaschutz hat das nichts zu tun. Atomkraft blockiert den Ausbau der erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung. Sie ist und bleibt nicht beherrschbar. Gerade die ältesten Meiler müssen so schnell wie möglich vom Netz. Auch die Lagerung des verstrahlten Atommülls ist ungeklärt. NRW ist ein gebranntes Kind. Die Atom-Abenteuer in Kalkar, Hamm-Uentrop, Würgassen und Jülich haben Milliarden Subventionen verschlungen. Weitere Milliarden



kostet es, diese Altlasten zu beseitigen. Mit der Urananreicherungsanlage in Gronau und dem Atommüllzwischenlager in Ahaus stehen in NRW zwei wichtige Glieder der atomaren Brennstoffkette. Deren Betrieb wollen wir schnellstmöglich beenden.

Am 9. Mai muss die schwarz-gelbe Bundesratsmehrheit kippen, damit der Atomausstieg bleibt.

### Schule der Zukunft

Unser Schulsystem sollte Kinder und Jugendliche ermutigen und stärken. Deshalb wollen wir Schulen der Zukunft schaffen.

Wir wollen gemeinsames Lernen bis zum Ende der Pflichtschulzeit, ohne Dauerdruck durch Turbo-Abi, Kopfnoten und Aussortieren und ohne verbindliche Grundschulempfehlungen, die die Eltern bevormunden. Wir wollen den Ganztag ausbauen – mit ausgewogenem Mittagessen für alle Kinder – und Schule als Lern- und Lebensort gestalten. Unser Ziel ist die inklusive Schule, für alle Kinder – mit und ohne Behinderung. Wir wollen eine neue Schulkultur mit gutem Lernen, Wertschätzung und Beteiligung – in einer Schule, die kein Kind zurücklässt. Diese Schule der Zukunft kann nur von unten wachsen, im Konsens mit



möglichst vielen Beteiligten. Damit bieten Städte und Gemeinden auch in Zukunft ein wohnortnahes und umfassendes Bildungsangebot vor Ort: Wir lassen die Schule im Dorf!

Eine gute Bildung ist der entscheidende Baustein für Beruf, Chancengleichheit, Gerechtigkeit, Demokratie, sozialen Zusammenhalt und für die Zukunft NRW's.

### Weg mit den Studiengebühren



Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Es darf nicht sein, dass jedes Jahr Tausende junger Menschen durch die Studiengebühren von der Aufnahme eines Studiums abgeschreckt werden. Deshalb werden wir die Studiengebühren abschaffen, unsere

Hochschulen besser ausstatten und das BAFÖG zu einer umfassenden bundesweiten Studienfinanzierung weiterentwickeln. Wir wollen ein Studium, das Zeit und Raum gibt für den Blick über den Tellerrand des eigenen Faches hinaus. Deshalb werden wir die notwendigen Kurskorrekturen am Bologna-Prozess vornehmen. Wir stehen für Freiheit von Forschung und Lehre. Deshalb schaffen wir die Hochschulräte ab und stärken Mitbestimmung und Demokratie an den Hochschulen.

Wir werden sicherstellen, dass an den Hochschulen in NRW genügend gut ausgestattete Studienplätze für alle studierwilligen Menschen zur Verfügung stehen – auch für den doppelten Abi-Jahrgang 2013. Alle, die die Zugangsvoraussetzungen haben, sollen studieren können – vom Bachelor bis zum Masterabschluss.

### Kitas der Zukunft



Wir wissen: Auf den Anfang kommt es an. Wir möchten, dass alle Kinder in die Kita gehen. Die Kommunen sollen den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr möglichst früh erfüllen können. Bisher vorenthalte und möglichst weitere Bundesmit-

tel sollen sie auch erhalten. Das schwarz-gelbe Kindergartengesetz (KiBiz) muss in die Generalrevision. Wir brauchen Gruppenpauschalen, die Planungssicherheit schaffen, flexible Angebote erlauben, Bürokratie abbauen und mehr Zeit für die Kinder ermöglichen. Wir wollen Familienzentren besser ausstatten, damit sie Kinder und Familien umfassend stärken können. Kitas in sozialen Brennpunkten brauchen mehr Zuschüsse, damit Kinder aus bildungsfernen Schichten profitieren. Das Mittagessen für Kinder inanziell schwacher Eltern muss kostenlos sein. Perspektivisch wollen wir Elternbeiträge abschaffen. Wir wollen – beginnend mit der Leitungsebene – schrittweise das Ausbildungs- und Qualifikationsniveau des Kita-Personals erhöhen. Keine Berufsgruppe darf außen vor bleiben. Die Höherqualifizierung muss sich in der Entlohnung ausdrücken.

# MACHT MEHR MÖGLICH

## Für Gerechtigkeit und Zusammenhalt

NRW war lange Zeit das stolze soziale Gewissen Deutschlands. Wir Grünen wollen dafür sorgen, dass das wieder so wird. Da reicht Rüttgers' Sozialgerede nicht aus, sondern es müssen Worten auch Taten folgen. Etwa wenn es darum geht, die schwarz-gelbe Kopfpause zu stoppen. Während Obama in Amerika für eine gesetzliche Krankenversicherung kämpft, will die FDP sie in Deutschland abschaffen! Alle Menschen brauchen: Bildung und Arbeit, ein ausreichendes Einkommen, Schutz vor gesundheitlichen Risiken, eine solidarische Absicherung der Kosten von Krankheit, Behinderung und Pflege – und die Chance, ihr Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Das ist das A und O Grüner Sozialpolitik. Die Kinderarmut hat dramatisch zugenommen.



800.000 Kinder und Jugendliche sind in NRW von Armut betroffen. Deshalb brauchen wir auf Bundesebene endlich eigene, gerechte Regelsätze für Kinder – und nicht höheres Kindergeld für die Reichen! Die 200.000 Arbeitsplätze des Green New Deal und unser Ziel einer idealen Bildung für alle sind zentrale Bausteine für soziale Gerechtigkeit. Arbeit und Bildung sind der beste Schutz vor Armut.

## Schutz für Mensch und Umwelt

In NRW ist die Hälfte der Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht. Wir wollen unser wertvolles Naturerbe retten: Deshalb wollen wir den Flächenverbrauch stoppen. Wir wollen neue Nationalparks, einen großen Biotopverbund, wieder saubere und naturnahe Gewässer und den Wald schützen statt verkaufen. NRW soll Ökolandbau-Land Nr. 1 werden. Wir stehen für eine bäuerliche Landwirtschaft ohne Gentechnik und Tierquälerei. Wir kämpfen gegen Umweltgifte in Luft, Wasser und Boden. Dabei geht Gesundheitsschutz vor Unternehmensinteressen. Gefährliche Stoffe dürfen nicht ins Wasser gelangen.

Lärmschutz ist uns wichtig, gerade auch bei Flughäfen. Die gefährliche BAYER-CO-Pipeline wollen



wir stoppen. Wir setzen bei Lebensmitteln auf mehr Kontrolle und stärkere Verbraucherrechte. Wir brauchen mehr Information, Kennzeichnung und Klagerechte. Die Namen schwarzer Schafe auf dem Lebensmittelmarkt (die z.B. Gammelfleisch verkaufen) müssen veröffentlicht werden. Telefonabzocke wollen wir ebenso stoppen wie Drückermethoden am Bank-schalter.

## Ökologische und soziale Verkehrswende



Für ein ökologisches und soziales NRW braucht es eine Verkehrswende. Wir wollen Verkehrsströme wirksam und innovativ verlagern. So muss es ein über Stadt- und Gemeindegrenzen hinausgehendes Konzept für Busse und Bahnen geben. Eine Ausbauoffensive soll den Menschen in NRW klimaver-

trägliche und umweltschonende Mobilität mit modernisierten Haltepunkten und Bahnhöfen ermöglichen. Unser Ziel für Millionen Pendlerinnen und Pendler in Bus und Bahn: entspanntes, pünktliches Reisen und saubere Luft. Wir wollen die LKW-Lawine auf den Straßen und in den Regionen und Städten stoppen. Deshalb wollen wir die LKW-Maut erhöhen und endlich mehr Gütertransporte auf die Schiene bringen. Wir wollen flächendeckend Sozialtickets einführen und bezahlbare Mobilität für einkommensschwache Menschen sicherstellen. Die Förderung des Radverkehrs schützt Klima und Umwelt sowie die Gesundheit der Menschen und schafft mit jedem eingesetzten Euro mehr Arbeitsplätze als der Straßenbau. Deshalb: Parallel laufende Radwege müssen für alle neuen und sanierten Bundes- und Landesstraßen selbstverständlich sein.

## Wir stärken Frauen



Wir wollen, dass es in NRW künftig für Männer und Frauen weder Lohnunterschieden noch unterschiedliche Aufstiegschancen gibt. In Sachen Geschlechtergerechtigkeit hat sich Schwarz-Gelb rückwärts bewegt. Frauenpolitik wurde faktisch abgeschafft, die Weiterentwicklung von Gender

Mainstreaming gestoppt. Nur eine eigenständige Existenzsicherung schützt Frauen vor finanziellen Notlagen und Altersarmut! Wir müssen uns endgültig vom »Ernährermodell« verabschieden und Frauen im Erwerbsleben auf allen Ebenen gleichstellen. Dies trifft auch die Wünsche von gut ausgebildeten Frauen. Deshalb kämpfen wir für existenzsichernde Mindestlöhne und für eine Neubewertung frauentypischer Arbeitsplätze. Gemeinsam mit den Tarifparteien wollen wir Initiativen und Förderprogramme starten, um in diesen Bereichen für tatsächliche Gleichstellung zu sorgen. Um Frauen in Führungspositionen zu bringen, muss die Hälfte aller Aufsichtsratsplätze mit Frauen besetzt werden. Wir kämpfen gegen häusliche und sexuelle Gewalt. Frauenhäuser müssen wieder bedarfsdeckend finanziert werden.

## Stark für Demokratie und Bürgerrechte

Wir wollen die Demokratie stärken. Unser Motto: Mehr Macht den Bürgerinnen und Bürgern. Deshalb wollen wir einfache und faire Bürgerentscheide in den Kommunen, damit die Menschen auch zwischen den Wahlen über wichtige Fragen abstimmen können. Das Wahlalter wollen wir auf Landesebene auf 16 Jahre absenken und die Kommunalwahlen demokratischer gestalten. Wir wollen den Menschen die Selbstbestimmung über ihre persönlichen Daten zurückgeben. Die Skandale bei Lidl, der Telekom und der Bahn zeigen: Wir brauchen höhere Standards beim Datenschutz und mehr Kontrollen in Unternehmen. Deshalb wollen wir die zehnpromtente Kürzung beim Personal des Landesdatenschutzbeauftragten



zurücknehmen. Wir wollen keine Online-Durchsuchungen, und wir sind davon überzeugt, dass Polizistinnen und Polizisten auf der Straße mehr Sicherheit bringen als Videokameras. Wir betrachten Menschen- und Bürgerrechte als Garanten und nicht als Gefährdung der inneren Sicherheit. Das gilt auch und gerade im digitalen und vernetzten Zeitalter.

## Dringende Hilfe für Städte und Gemeinden

Längst ist es in vielen Kommunen NRW's traurige Realität: Theater werden geschlossen, Stellen gestrichen, und es gilt Beförderungstopp. In Schulen und Kitas zieht es in allen Ecken, die Sportanlagen verrotten, die Kommunen können Haushaltslöcher nicht mehr stopfen. Zugleich feiert Schwarz-Gelb unsoziale Steuersenkungen auf Kosten der öffentlichen Haushalte. Viele Kommunen werden bald überschuldet sein oder sind es schon. Nur noch 44 von 394 Städten und Gemeinden haben ausgeglichene Haushalte. Die Kredite der Kommunen werden sich unter Schwarz-Gelb auf 20 Milliarden fast verdoppeln, weil ihnen CDU und FDP ähnlich viele Milliarden geraubt haben. Wir wollen den Raubzug und die so-



ziale Spaltung der Städte stoppen – eine verlässliche und verbesserte Grundfinanzierung muss her. Bund und Land müssen die Kosten des Sozialstaats wieder schultern. Gekoppelt an eigene Sparbemühungen müssen Altschulden der besonders armen Kommunen übernommen werden. Mit diesem Paket wollen wir die kommunale Selbstverwaltung stärken.

## Mehr und bessere Demokratie

Demokratie funktioniert nur, wenn alle Bürgerinnen und Bürger das Recht haben, sich an der politischen Diskussion aktiv zu beteiligen. Die schwarz-gelbe Landesregierung hat dies systematisch beschnitten – zum Beispiel durch die Abschaffung der Stichwahl bei den Bürgermeisterwahlen. Wir Grünen wollen diese Entwicklung rückgängig machen. Die Einführung des Wahlrechts bei Kommunalwahlen für Migrantinnen und Migranten aus Nicht-EU-Ländern ist für uns ebenso selbstverständlich wie die Absenkung des Wahlalters bei Kommunal- und Landtagswahlen auf 16 Jahre. Kumulieren und Panaschieren werden wir ebenfalls für Kommunalwahlen einführen. Wir wollen außerdem mehr Volksabstimmungen und -entscheidungen ermöglichen, gerade bei Verfassungsänderungen.



Arndt Klocke,  
Landesvorsitzender

## Arbeit und Umwelt



Ich bin überzeugt: Der »Green New Deal«, also Investitionen in Klimaschutz, Bildung und Soziales sind der richtige Weg für unser Land. Wir wollen damit die Klimakrise bekämpfen, Voraussetzungen für zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen und die Zukunft

unserer Kinder mit besserer Bildung sichern. Grüne Wirtschaftspolitik setzt darum auf Wärmedämmung, erneuerbare Energien und Umweltschutz. Und: Sie stärkt Handwerk und Mittelstand vor Ort. Nur wenn wir Wirtschaft und Umwelt zusammenbringen, können wir die vor uns liegenden Herausforderungen meistern und auch morgen noch ein starker Industrie- und Dienstleistungsstandort sein. Darum: Macht Mehr Möglich – am 9. Mai!

Daniela Schneckenburger,  
Landesvorsitzende

## Die Umwelt richtig vertreten

Beim Umweltschutz ist Nordrhein-Westfalen durch Schwarz-Gelb um viele Jahre zurückgefallen. Eine moderne Umwelt- und Ökologiepolitik kommt schlichtweg nicht mehr vor. Wir sind die politische Vertretung für den Schutz von Kernbereichen des Lebens.



Und wir wollen diesen Schutz ausdehnen, den Schirm breiter spannen und das Dach weiter zimmern. Mit einem konsequenten Klimakonzept für Nordrhein-Westfalen, mit einer Umweltwirtschaft, die Zukunftsmärkte sichert, und mit einer Politik, die Umwelt, Verbraucherinnen und Verbraucher, Natur und Tiere vor einer immer aggressiveren Verwertungslogik wirklich schützt.

Johannes Rimmel,  
parlamentarischer Geschäftsführer

# Die kann NRW

## Die Grüne Spitzenkandidatin Sylvia Löhrmann im Porträt



»Nein, lass' mal, die trage ich selbst.« So kann sie zuvorkommenden Mitarbeitern schon mal sanft in die Parade fahren, wenn die die Tasche der »Chefin« tragen wollen. Denn die Grüne Spitzenkandidatin Sylvia Löhrmann mag Sonderbehandlungen nicht. Nicht bei sich, und nicht bei anderen. Egal, wer gerade vor ihr steht, sie begegnet allen auf Augenhöhe.

Deshalb liegen ihr auch kleine, aber wichtige Projekte am Herzen – für Frauen, für Kinder oder sozial schwache, ausgegrenzte Menschen. Da ist sie von ihrer Kindheit und Schulzeit geprägt. Um auch nach einem Umzug von Essen nach Witten-Herbede weiter auf das katholische Mädchengymnasium »Beatae Mariae Virginis« in der Ruhr-Metropole gehen zu können,

nahm sie lange Fahrtzeiten in Kauf. Weil sie auf »ihrer« Schule bleiben wollte. Dort gab es erste Berührungen mit ökologischen Themen, als ihr Religionslehrer fragte, ob der AKW-Typ »Schneller Brüter« im Sinne der Schöpfung sei. Von ihrer Schule ist sie auch heute überzeugt – weil dort Mädchen automatisch gefördert wurden und alles sein durften, sogar Messdienerinnen; weil dort Frauen ganz selbstverständlich Führungspositionen inne hatten.

Ihr Einsatz für Mädchen- und Frauenrechte ist geblieben. Immer konkret, wie etwa in Solingen: Dort hat sie für eine Anlaufstelle für Opfer sexualisierter Gewalt gesorgt. Überhaupt ist dem Ruhrgebietskind Solingen und das Bergische Land schnell ans Herz gewachsen. Und die Deutsch- und

Englisch-Lehrerin hat schnell Akzente in der Klingenstadt gesetzt.

In der Solinger Kommunalpolitik lernte sie Politik, in der Landtagsfraktion hat sie sich in kürzester Zeit einen hervorragenden Ruf erworben: als gewissenhafte Arbeiterin, die ungern Fehler macht; als wissbegierige Politikerin, die Polit-

Show nicht mag; und als Frau, die Vernunft mit Genuss zu verbinden weiß. Wenn in ihrer Fraktion ein Geburtstagskind zum Anstoßen einlädt, sagt sie immer: »Wer viel arbeitet, darf auch feiern.« Das gilt dann hoffentlich auch für den 9. Mai, wenn die Grünen mit Sylvia Löhrmann als Spitzenkandidatin deutlich stärker geworden sind.

## Sylvias Leibspeise

Spaghetti mit Oliven-Tomaten-Sauce

Im Kochtopf wie im Leben gilt: Die goldene Mitte aus zwei Extremen macht die Würze aus. »Genuss und Vernunft« heißt deshalb mein Motto. Weil maßvoller Genuss doppelt gut ist. Genauso verschärfe ich gern milde italienische Leibgerichte mit feurigem mexikanischem Chili: Buon Appetito!

Zutaten für 4 Personen:

- 400 g Spaghetti
- 7 EL Olivenöl, kalt gepresst
- 100 g schwarze Oliven
- 4-6 Tomaten (400 g)
- 2-3 Zwiebeln
- 3 Knoblauchzehen
- Salz
- Pfeffer
- 1 Prise Chili
- 1 EL Kräuter der Provence
- ½ Tasse Rotwein
- möglichst frisch geriebener Parmesan- oder Pecorinokäse

Zubereitung:

Olivenöl in einer Pfanne erhitzen; gehackte Zwiebeln und klein gehackte Knoblauchzehen anbraten; entkernte, klein geschnittene Oliven hinzugeben, kräftig würzen, mit Rotwein ablöschen und dünsten; die Tomaten überbrühen, häuten, klein schneiden und hinzugeben. 20 Min. bei geschlossener Pfanne auf mittlerer Hitze köcheln lassen, gelegentlich umrühren.

Inzwischen die Spaghetti in reichlich kochendem Wasser mit einem Schuss Olivenöl al dente (mit Biss – also nicht zu weich) kochen; durch ein Sieb abschütten und in eine vorgewärmte Schüssel geben.

Die sehr heiße Sauce darüber geben, mit frisch geriebenem Käse bestreuen und sofort servieren.

## Zweitstimme Grün!

### Für ein ökologisch und soziales NRW

Zum ersten Mal haben die Bürgerinnen und Bürger in NRW bei dieser Landtagswahl die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben. Mit der ersten Stimme wählt man die Wahlkreis kandidatinnen oder -kandidaten, mit der zweiten Stimme die Partei.

Geben Sie bei Ihrer Wahlentscheidung uns Grünen möglichst beide Stimmen, auf jeden Fall aber die Zweitstimme, denn sie ist für starke Grüne im Landtag besonders wichtig!

Wenn am Abend des 9. Mai die Wahllokale geschlossen werden, machen wir Grünen bei entsprechenden Mehrheitsverhältnissen eine mögliche Koalition von der Frage abhängig, wie viel Grüne Politik sich in einer möglichen Regierung umsetzen lässt, und ob es

gelingt, eine ökologisch-soziale Wende für NRW einzuleiten. Für uns Grüne ist bei allen Unterschieden die programmatische Schnittmenge mit der SPD am größten. Wenn es für Rot-Grün nicht reichen sollte, bleibt für uns die Grundvoraussetzung für jede andere Regierungsbeteiligung, ob sich unsere politischen Ziele umsetzen lassen und ob die Richtung stimmt. Als Mehrheitsbeschaffer für eine abgewählte CDU-FDP-Regierung in einer »Jamaika-Koalition« stehen wir nicht zur Verfügung.

Wir werden nicht Steigbügelhalter einer abgewählten Regierung sein, die für Bildungsstillstand, Studiengebühren, Weiterführung der Kohleverstromung, Abbau von Umweltschutz und marktradikalen Staatsabbau steht.

## Stark für Frauen

### Verena Schäffer, jüngste Landtagskandidatin

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Situation für Frauen stark verändert. Viele Frauen sind berufstätig, junge Frauen haben heute häufig bessere Schul- und Berufsabschlüsse als ihre männlichen Altersgenossen. Doch in vielen Lebensbereichen wird das weibliche Geschlecht immer noch diskriminiert. Verena Schäffer ist Landesvorstandssprecherin der Grünen Jugend NRW und mit 23 Jahren jüngste Kandidatin auf der Grünen Liste für den Landtag.

Verena, wo hapert es noch bei der Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau? Frauen erhalten durchschnittlich 23 Prozent weniger Lohn als Männer und sind in den Parlamenten unterrepräsentiert, die medizinische Forschung und die Gesundheitsversorgung orientieren sich am männlichen

Körper. Zudem sind Frauen überdurchschnittlich oft von Armut betroffen und jede vierte Frau wird Opfer von häuslicher Gewalt.

Wie kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen verbessert werden? Die Kita-Plätze müssen ausgebaut werden, außerdem brauchen wir flexible Öffnungszeiten. Kitas mit hohen Standards und qualifiziertem Personal kommen nicht nur den Eltern, sondern vor allem den Kindern zugute.

Warum willst du gerade mit dem Thema Frauenpolitik in den Landtag einziehen? Frauenpolitisch gibt es noch viel zu tun: Vom Aufbrechen von geschlechtsspezifischem Berufswahlverhalten und gleichen Löhnen bis hin zur sicheren Finanzierung der Frauenhäuser. Das möchte ich gerne anpacken!

Glossiert mit Grüner spitzer Feder

## Das I-Phone der Umweltpolitik

Wir Grünen stellen zunehmend fest: Grün sind jetzt alle!

Auch CDU-Politiker. Sie entdecken neuerdings die Natur. Gemeinsam mit ihren Familien! Jeden Sonntagvormittag, pünktlich um elf, wenn sie den Geländewagen mit Allradantrieb und fünf Liter Hubraum auf dem Waldweg eingeparkt haben.

Und bei der SPD ist es ja fast ähnlich. Fasungslos staunt manch Sozialdemokrat, wenn jemand mit den »Öffis« – also Bus oder Bahn – unterwegs ist. Wie, der oder die hat kein Auto??? Dass manch einer eben aus Überzeugung kein motorisiertes Vehikel fortbewegt, ist hier kaum zu vermitteln!

Alle wollen den Klimaschutz für sich entdeckt haben, aber gleichzeitig auch fleißig neue Kohlekraftwerke bauen. Die sind zwar auch noch Klimakiller, aber eben nicht mehr so große wie die alten Kraftwerke, so das zentrale Argument. Nein, liebe Leute, das ist noch nicht einmal blassgrün!

Die Linkspartei sagt: Nein, wir wollen keine neuen Kohlekraftwerke, aber Kohle soll bei uns in NRW weiter gefördert werden. Die heimische Kohle als Exportschlager? Das mag verstehen, wer will.

Was wir uns allerdings auch fragen, ist: Was könnte der FDP einen Grünen Anstrich verpassen? Wie wäre es denn z. B. mit Dachbegrünung auf Atomkraftwerken? Viel mehr ist uns dazu nicht eingefallen.

Nur wir Grünen sind das Original – quasi das I-Phone der Umweltpolitik. Kein schäbiges Imitat, das unter der Hand hinterm Hauptbahnhof verschachert wird. Wir schützen wirklich das Klima. Konsequenz – ohne Kohle und Atom. Uns kann man nicht kaufen! Auch nicht durch Möwenpick mieten! Auf die großen, aber auch auf die feinen Unterschiede kommt es eben an.

**ES GIBT AUCH TIERE, DIE DER FDP AM HERZEN LIEGEN.**

MACHT MEHR MÖGLICH **GRÜNE** www.gruene-nrw.de

### IMPRESSUM

Herausgegeben von:  
Bündnis 90/Die Grünen NRW  
V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen NRW,  
Landesvorstand  
Adresse: Jahnstraße 52, 40215 Düsseldorf  
E-mail: info@gruene-nrw.de  
Internet: www.gruene-nrw.de

Redaktion: Roland Lang, Andrea Rupprath, Harald Schwalbe, Wolfgang Zumdick

Gestaltung, Layout und Umsetzung:  
KOMPAKTMEDIEN –  
Die Kommunikationsbereiter GmbH, Berlin

Druck: Druck- und Verlagszentrum Hagen-Bathey

## JÜRGENS RESTE - RAMPE



MACHT MEHR MÖGLICH

## Teste unsere Kampagnenplattform

Dialogorientiert – das ist ein wesentliches Merkmal Grüner Aktionen. Das gilt natürlich auch für das Web. Denn: Mehr als 90 Prozent unserer Wählerinnen und Wähler sind regelmäßig im Netz unterwegs.



Unsere Website [www.gruene-nrw.de](http://www.gruene-nrw.de) haben wir als permanente Kampagnenseite eingerichtet, um noch direkter auf brandheiße Themen im Landtagswahlkampf eingehen zu können. Hier wollen wir uns mit euch austauschen und alle Web-Angebote gebündelt darstellen.

Ein wesentlicher Baustein unseres Internetangebots ist das Tool »Meine Kampagne«, das du unter [www.gruene-nrw.de/meine-kampagne](http://www.gruene-nrw.de/meine-kampagne) erreichen kannst. Wir möchten dir passgenaue Angebote zu genau den Themen liefern, die dich interessieren: zum Beispiel zu Veranstaltungen oder Aktionen in deiner Nähe. Dann kannst du entscheiden, ob und wie du uns aktiv unterstützen willst.

Wenn du wissen möchtest, wie weit deine Vorstellungen und Wünsche mit unseren übereinstimmen, besuch doch unsere Plattform »Deine Gründe«. Unter [www.gruene-nrw.de/deine-gruende](http://www.gruene-nrw.de/deine-gruende) kannst du durch die Beantwortung von zwölf kurzen Fragen herausfinden, ob deine Gründe auch unsere sind.

## Drei Tage wach!

Kurz vor der Landtagswahl am 9. Mai sind wir 72 Stunden lang pausenlos für euch da. »Drei Tage wach« lautet das Motto, unter dem ein Grünes Team vor den Computern sitzt und eure Fragen zu Grüner Politik beantwortet. Wir diskutieren gerne mit dir!

Ein Dauerbrenner auch über den Wahlkampf hinaus ist und bleibt der Grüne Blog aus Nordrhein-Westfalen. Besuch doch einmal die Website [blog.gruene-nrw.de](http://blog.gruene-nrw.de). Hier schreiben Grüne Politikerinnen und Politiker aller politischen Ebenen, was ihnen politisch auf der Seele liegt. Ob Kommunales, Neues aus dem Landesverband oder bundespolitische Informationen, die auch für NRW relevant sind – in unserem Blog bist du richtig.

Immer up to date sind natürlich auch unsere Grünen Beiträge, die wir in Kurzform über Social-Web-Kanäle wie Twitter, StudiVZ, Facebook und Co. posten.

# DREI-TAGE-WACH!

Ab 6. Mai, 18 Uhr  
72 Stunden lang Non-Stop,  
live und online informieren unter  
[www.gruene-nrw.de](http://www.gruene-nrw.de)

# A, B, P wie Politik für euch kleine Leute

**Politik versteht jeder – auch ihr Kinder! Wir wollen euch mit diesem Text erklären, was wir Grünen in der Politik anders machen wollen und was das mit euch zu tun hat.**

Hallo!

Wir sind die Grünen und wollen für dich ganz viel verändern. Du wohnst in einer Stadt, die zu unserem Bundesland Nordrhein-Westfalen (kurz: NRW) gehört. In diesem Bundesland darf jeder Erwachsene ab 18 Jahren alle fünf Jahre den so genannten Landtag wählen. Dort entscheiden verschiedene Gruppen, welche Gesetze und Regeln in NRW gemacht werden sollen. Diese Gruppen heißen Parteien und werden von den Erwachsenen gewählt. Im Moment bestimmen die CDU und die FDP über unser Bundesland. Unsere Gruppe heißt »Die Grünen«. Wir finden, dass die Parteien CDU und FDP vor allem für euch Kinder nicht genug tun. Wir möchten dir gerne erzählen und erklären, was wir besser machen können.

## Gute Bildung für alle

Wenn du in die Schule gehst und Schreiben lernst, nennt man das Bildung. Wir finden, dass die CDU



Clip-Art: Mensch zuerst



und FDP nicht genug für eine gute Bildung machen. Ihr Kinder solltet nicht nur bis zur vierten Klasse in die gleiche Schule gehen, sondern viel länger. Nach der Grundschule kommt ihr aufs Gymnasium, auf eine Hauptschule, Realschule oder Gesamtschule. Wir glauben: Schulkinder mit nicht ganz so guten Noten müssen zusammen mit den Kindern lernen, die bessere Noten haben. Wenn nur Kinder mit schlechteren Noten zusammen lernen, verlieren sie schnell die Lust und können sich nicht so gut gegenseitig unterstützen.

## Bessere Fahrradwege, mehr Busse und Bahnen

Nicht alle deine Freundinnen oder Freunde wohnen direkt um die Ecke. Wenn du mit ihnen spielen willst, musst du irgendwie zu ihnen kommen. Manche Kinder wohnen an einem Ort, wo es keine sicheren Fahrradwege gibt und keine Bus- oder Straßenbahn-

haltestellen. Wir Grünen wollen, dass die Fahrradwege ausgebaut werden und sicher sind. Es muss auch mehr Haltestellen geben, an denen regelmäßig ein Bus oder eine Bahn vorbei kommt.

## Frische und saubere Luft – da macht das Spielen doppelt Spaß!

Wenn du dann endlich bei deinen Freundinnen oder Freunden angekommen bist, geht ihr bei schönem Wetter bestimmt drau-



ßen spielen. Hast du schon mal gemerkt, dass die Luft genau da richtig schlecht riecht, wo viele Autos fahren? Wir wollen Gesetze machen, damit besonders stinkende Wagen nicht mehr in deiner Stadt und in der Nähe von Spielplätzen fahren dürfen. Das ist auch für die Umwelt besser.



## Gesunde Ernährung

Hast du mal darüber nachgedacht, wo dein Pausen-Apfel eigentlich herkommt? Vom Baum, das ist klar. Auch kleine Käfer finden die Äpfel lecker, also muss der Bauer die Bäume vor ihnen schützen. Manche von ihnen benutzen dazu Giftstoffe, die später immer noch am Apfel kleben und nicht gesund für dich sind. Es gibt aber auch Landwirte, die die Käfer ohne giftige Mittel vom Baum vertreiben. Das nennt man dann ökologische Landwirtschaft, und die wollen wir Grünen unterstützen.

Sprich doch einmal mit deinen Eltern über unsere Ideen. Falls du noch nicht alles so genau verstanden hast, helfen sie dir bestimmt!

# Teste deinen Grünfaktor

**Hier kannst du testen, wie Grün du wirklich bist. Die Antworten auf die Fragen und die Auswertung findest du unten.**

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>1.</b> Der Ausstieg aus der Atomkraft ist richtig, notwendig und eigentlich überfällig. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><b>2.</b> Die Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren reichen völlig aus. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><b>3.</b> Der Anbau von Genmais und genveränderten Pflanzen muss verboten werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><b>4.</b> Jeder hat ein Recht auf Mobilität – daher muss ein Sozialticket flächendeckend in NRW eingeführt werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><b>5.</b> Eine Stärkung der Rechte von Frauen und die Forderung „Gleiche Löhne für gleiche Arbeit“ finde ich richtig. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><b>6.</b> Die Einführung eines gesetzlichen, flächendeckenden Mindestlohns für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist unnötig und überflüssig. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> | <p><b>7.</b> Die rechtsextreme Szene hat sich in vielen Regionen NRW's neu organisiert – eine intensive Aufklärung und Gegenmaßnahmen sind daher notwendig. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><b>8.</b> Die jetzige rechtliche Unterschriftenhürde von 8 Prozent bei Volksentscheiden ist zu hoch und sollte auf 2 Prozent gesenkt werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><b>9.</b> Online-Durchsuchungen, Vorratsdatenspeicherung und der Einsatz von »Bundes-Trojanern« müssen zwingend sein. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><b>10.</b> Die Studienbedingungen müssen verbessert und die Studiengebühren abgeschafft werden. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><b>11.</b> Längeres gemeinsames Lernen in einer »Schule der Zukunft« ist der richtige Weg aus der Bildungskrise! <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><b>12.</b> NRW braucht als Industrieland zusätzliche Kohlekraftwerke. Ein weiterer Ausbau der regenerativen Energieträger ist zu teuer. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> |
|---|--|

## Auswertung

**0-5 Übereinstimmungen:** Deine Vorstellungen decken sich nicht ganz mit unseren politischen Ideen. Vielleicht kommst du mal bei uns vorbei und diskutierst mit uns?

**6 Übereinstimmungen:** Prima, unsere Vorstellungen decken sich um die Hälfte. Wirf doch einfach einen Blick in unser Landtagswahlprogramm, vielleicht überzeugt es dich!

**7-9 Übereinstimmungen:** Super! Wir sind die Partei, die zu dir passt. Unterschiedliche Auffassungen hier und da sind ein Grund mehr, um darüber zu diskutieren. Melde dich einfach bei uns!

**10-12 Übereinstimmungen:** Gratulation! Du bist echt Grün. Wann schaust du bei uns vorbei?

1. Ja; 2. Nein; 3. Ja; 4. Ja; 5. Ja; 6. Nein; 7. Ja; 8. Ja; 9. Nein; 10. Ja; 11. Ja; 12. Nein.

**Auswertung**